



## **Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Bad Homburg v.d.Höhe**

An die lokale Tagespresse

Verantwortlich:

Elke Barth

Vorsitzende

SPD Ortsverein Bad Homburg

Tel. 0179 55 080 20

beruflich: 069 256279911

Bad Homburg, 12. Juli 2008

### **SPD zu Löw: Willkommen im Club! Keine Mehrheit für eine Sparlösung**

Die SPD ist erfreut über die Unterstützung des CDU Stadtverbandvorsitzenden Stadtmittels, Peter Löw: Wie zuvor schon die SPD hatte dieser hatte gestern mehrere Korrekturen an der bisher geplanten PPR-Tunnel-Variante gefordert. "Die Position von Herrn Löw und unsere Sichtweise sind in vielen Punkten deckungsgleich," so die SPD-Vorsitzende Elke Barth und weiter: "Auf das Angebot zu einer gemeinsamen Veranstaltung, gerne auch noch mit anderen gehen wir natürlich ein, Herr Löw kann uns hierzu jederzeit ansprechen - wir sind dabei!" Erst am vergangenen Montag war die SPD im Rahmen einer Ferienfraktion im Gespräch mit Bürgern aus Dornholzhausen und Kirdorf, die die Sozialdemokraten in ihrem Bestreben, sich für eine Verlängerung des geplanten PPR-Tunnels weiter einzusetzen, bestärkt haben. Es ist wichtig, dass bei diesem für den ganzen Kreis wichtigen Projekt ein größtmöglicher Konsens erreicht wird.

Dabei ist nach Meinung der Bad Homburger SPD schon jetzt eines klar: Für eine Sparlösung gibt es in Bad Homburg keine Mehrheit und die Gegner dieser Variante scheinen nun mehr zu werden. Die SPD fordert den CDU-Stadtverbandvorsitzenden daher auf, für seine Sichtweise um Mehrheiten in der eigenen Partei und natürlich auch der Fraktion zu werben. Die SPD ist überzeugt, dass man es über Jahrzehnte weg bereuen würde, hier am falschen Ende zu sparen. Die Bürger der betroffenen Stadtteile warten schon seit Jahren auf die von fast allen Parteien versprochene Verbesserung ihrer Lebensqualität - wenn jetzt auf Kosten des Lärmschutzes für die Bad Homburger Bevölkerung nur eine Minimallösung käme, würde das auch in Anbetracht der finanziellen Möglichkeiten der Stadt niemand verstehen. Die SPD fordert daher die Oberbürgermeisterin auf, der Kritik aus der SPD, der Bevölkerung und nun auch der eigenen Partei Rechnung zu tragen und eine Lösung vorzustellen, die den Problemen an der PPR-Kreuzung nachhaltig gerecht wird. Wenn sie bei der bisher vorgeschlagenen Lösung bleibt, wird sie dafür keine Mehrheit im Parlament bekommen, so die SPD-Ortsvereinsvorsitzende.

Für die SPD ist es wichtig, zur Weiterentwicklung der gesamten Region aber auch im Sinne der Bad Homburger Bürger, dass der Ausbau der PPR-Kreuzung endlich realisiert wird und sie hat daher schon frühzeitig eine einheitliche Position auf Stadt- wie auf Kreisebene erarbeitet. Diese beinhaltet neben der Tunnellösung mit einem Höchstmaß an Lärmschutz für die Anwohner den weiteren Ausbau der Erfolgsstory Taunusbahn, um so den Verkehr aus den Hintertaunus in den Ballungsraum nachhaltig zu entlasten.